

RUSSISCHE FILMWOCHEN IN BERLIN 2012

Inhaltsverzeichnis

Russische Filmwoche in Berlin: Daten und Fakten

Russlandjahr in Deutschland

Hauptprogramm

Informationen zu den Filmen des Hauptprogramms



Eröffnungsfilm: STAHLSCHMETTERLING

DIE ERZÄHLUNGEN

NICHTSTUER

DAS GESPRÄCH

BIS DASS DIE NACHT UNS SCHEIDET

PARALLELWELTEN

NOTZUSTAND

HORDE

ATOM-IWAN

VOR DEM HIMMELSGERICHT

Die Russischen Studentenfilmtage

Filmprogramm der Russischen Staatlichen Universität der Kinematographie (VGIK)

Filmprogramm der Höheren Kurse für Drehbuch und Regie

Gemeinsames Filmprogramm der Marina-Rasbeschkina-Dokumentarfilmschule und
des Generation Campus

Veranstalter

Förderer und Partner

Kontakte



Daten und Fakten

Die 8. Russische Filmwoche findet vom 28. November bis zum 5. Dezember 2012 in Berlin statt. Das Festival präsentiert sich als Teil des Russlandjahres in Deutschland.

Ein satirischer Blick auf die Gegenwart und der gemeinsame Weg in die Zukunft: In seiner achten Ausgabe zeigt die Russische Filmwoche dem Berliner Publikum die gesamte Bandbreite des aktuellen russischen Kinos und bietet eine spannende Begegnung mit der russischen Filmszene.

Der Film STAHLSCHMETTERLING eröffnet das Festival am 28. November um 19.30 Uhr im Kino International. Nach dem Auftakt im International zeigt die Russische Filmwoche ihr Programm wie gewohnt im Kino des Russischen Hauses sowie in diesem Jahr zum ersten Mal im Filmtheater am Friedrichshain.

Anlässlich des Russlandjahres in Deutschland präsentieren die Berliner Agentur Interkultura Kommunikation und die Russische Filmwoche in Berlin zusammen mit dem Kino Arsenal am 29. und 30. November 2012 die Ersten Russischen Studentenfilmtage in Deutschland. Erstmals zeigen Studierende der zwei wichtigsten russischen Filmhochschulen – der Staatlichen Russischen Universität für Kinematographie (VGIK) und der Höheren Kurse für Drehbuch und Regie – sowie Absolventen des jungen russischen internationalen Ausbildungsprogramms „Generation Campus“, ihre neuesten Filme gemeinsam dem Berliner Publikum. Die Zuschauer erwartet ein bunter Mix herausragender studentischer Arbeiten: Spielfilme und Dokus, kurz und lang. Alle Filme werden in Originalfassung mit Untertiteln gezeigt.

Als Bestandteil des offiziellen Kulturprogramms des Russlandjahres in Deutschland steht die diesjährige Veranstaltung unter der Schirmherrschaft des Präsidenten der Russischen Föderation Wladimir W. Putin und des Bundespräsidenten Joachim Gauck sowie des Regierenden Bürgermeisters von Berlin, Klaus Wowereit. Die Russische Filmwoche in Berlin wird von „Interfest“ in Kooperation mit der Berliner Agentur Interkultura Kommunikation und mit freundlicher Unterstützung des Kulturministeriums der Russischen Föderation und des Russischen Hauses der Wissenschaft und Kultur in Berlin veranstaltet. Der Hauptförderer ist wie immer GAZPROM Germania GmbH, die dem Festival seit seinen Anfängen ein zuverlässiger Partner ist.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.russische-filmwoche.de und www.facebook.com/Russische.Filmwoche.Berlin



Russlandjahr in Deutschland 2012/2013

Das Russlandjahr in Deutschland und das Deutschlandjahr in Russland 2012/2013 finden unter dem Motto „Gemeinsam Zukunft gestalten“ statt. Die offiziellen Patronate des deutsch-russischen Kulturjahres sind der russische Staatspräsident Wladimir Putin und der Bundespräsident Joachim Gauck.

Das Russlandjahr in Deutschland 2012/2013 ist dafür prädestiniert, die russisch-deutschen Partnerbeziehungen in politischen, sozialen, wirtschaftlichen und kulturellen Bereichen zu festigen, Kontakte zu knüpfen, Ideen für die Lösung globaler Fragen anzubieten und neue Wege für eine gemeinsame Zukunft Russlands und Deutschlands zu begehen.

Im Fokus des Programms stehen diverse Veranstaltungen aus unterschiedlichen Bereichen, wie die 8. Russische Filmwoche, das 3. Internationale Studentenforum und die gemeinsame Ausstellung „Russen und Deutsche: 1000 Jahre Geschichte, Kunst und Kultur“ des Staatlichen Historischen Museums und der Stiftung Preußischer Kulturbesitz in Berlin.

Mit dem weit gefächerten und zukunftsweisenden Programm sollen möglichst viele Menschen und unterschiedliche Zielgruppen in Deutschland angesprochen und eingebunden werden, um die deutsch-russischen Beziehungen aktiv weiter zu entwickeln.



RUSSISCHE FILMWOCHEN IN BERLIN 2012
Filmprogramm

28. NOV 29. NOV 30. NOV 01. DEZ 02. DEZ 03. DEZ 04. DEZ 05. DEZ

KINO INTERNATIONAL
КИНО-ИНТЕР-
НАЦИОНАЛЬ
19.30 UHR
ERÖFFNUNGSFILM
ОТКРЫТИЕ
STAHLSCMETTERLING
СТАЛЬНАЯ БАБОЧКА
19.30 UHR
100 MIN

RUSSISCHES HAUS
DER WISSENSCHAFT
UND KULTUR
РОССИЙСКИЙ ДОМ
НАУКИ И КУЛЬТУРЫ
18.00 UHR & 20.00 UHR

PARALLELWELTEN
ПАРАЛЛЕЛЬНЫЕ
МИРЫ
18.00 UHR
85 MIN
DAS GESPRÄCH
РАЗГОВОР
20.00 UHR
80 MIN

BIS DASS DIE NACHT
UNS SCHEIDET
ПОКА НОЧЬ НЕ
РАЗЛУЧИТ
18.00 UHR
65 MIN
VOR DEM
HIMMELSGERICHT
НЕБЕСНЫЙ СУД
20.00 UHR
94 MIN

VOR DEM
HIMMELSGERICHT
НЕБЕСНЫЙ СУД
18.00 UHR
94 MIN
STAHLSCMET-
TERLING
СТАЛЬНАЯ
БАБОЧКА
20.00 UHR
100 MIN

NICHTSTUER
БЕЗДЕЛЬНИКИ
18.00 UHR
93 MIN
DIE ERZÄHLUNGEN
РАССКАЗЫ
20.00 UHR
105 MIN

DAS GESPRÄCH
РАЗГОВОР
18.00 UHR
80 MIN
ATOM-IWAN
АТОМНЫЙ ИВАН
20.00 UHR
91 MIN

NOTZUSTAND
АВАРИЙНОЕ
СОСТОЯНИЕ
18.00 UHR
100 MIN
NICHTSTUER
БЕЗДЕЛЬНИКИ
20.00 UHR
93 MIN

PARALLELWELTEN
ПАРАЛЛЕЛЬНЫЕ
МИРЫ
18.00 UHR
85 MIN

FILMTHEATER AM
FRIEDRICHSHAIN
КИНОТЕАТР ВО
ФРИДРИХСХАЙНЕ
19.00 UHR & 21.00 UHR

VOR DEM
HIMMELSGERICHT
НЕБЕСНЫЙ СУД
19.00 UHR
94 MIN
BIS DASS DIE NACHT
UNS SCHEIDET
ПОКА НОЧЬ НЕ
РАЗЛУЧИТ
21.00 UHR
94 MIN

ATOM-IWAN
АТОМНЫЙ ИВАН
19.00 UHR
91 MIN
DAS GESPRÄCH
РАЗГОВОР
21.00 UHR
80 MIN

NICHTSTUER
БЕЗДЕЛЬНИКИ
19.00 UHR
93 MIN
HORDE
ОРДА
21.00 UHR
125 MIN

STAHLSCMETTERLING
СТАЛЬНАЯ БАБОЧКА
19.00 UHR
100 MIN
BIS DASS DIE NACHT
UNS SCHEIDET
ПОКА НОЧЬ НЕ
РАЗЛУЧИТ
21.00 UHR
65 MIN

NOTZUSTAND
АВАРИЙНОЕ
СОСТОЯНИЕ
19.00 UHR
100 MIN
DIE ERZÄHLUNGEN
РАССКАЗЫ
21.00 UHR
105 MIN

PARALLELWELTEN
ПАРАЛЛЕЛЬНЫЕ
МИРЫ
19.00 UHR
85 MIN
ATOM-IWAN
АТОМНЫЙ ИВАН
21.00 UHR
91 MIN

DIE ERZÄHLUNGEN
РАССКАЗЫ
19.00 UHR
105 MIN
NOTZUSTAND
АВАРИЙНОЕ
СОСТОЯНИЕ
21.00 UHR
100 MIN

ALLE FILME ORIGINAL MIT DEUTSCHEN UNTERTITELN

PROGRAMMÄNDERUNGEN VORBEHALTEN.
UMFASSENDE INFORMATIONEN ZUR RUSSISCHEN FILMWOCHEN IN BERLIN FINDEN SIE UNTER:

RUSSISCHE - FILMWOCHEN.DE

Eröffnungsfilm: STAHLSCHMETTERLING

Regie: Renat Dawletjarow

Mit: Dascha Melnikowa, Anatolij Belyj, Darja Moros u.a.

Psychothriller – 2012, 100 Min., OmU

Chanin ist Offizier in der strafrechtlichen Untersuchungskommission einer Polizeistation am Rande von Moskau. Er ist etwa 40 Jahre, Single, ohne Ersparnisse, ohne Ansehen und fast ohne Freunde. So bleibt ihm nur noch die Arbeit, in die er sich jeden Tag stürzen kann.

Bei der Verfolgung eines Serienmörders, der sein Unwesen in der Stadt treibt, kommt ihm unerwartet ein Waisenmädchen zu Hilfe. Auf ihrem langen und nicht ungefährlichen Weg durch die Stadt geraten sie immer wieder aneinander – äußerst unterschiedlich im Charakter, wird dabei sehr schnell klar wie ähnlich ihre Weltanschauung ist. Die Herausforderungen, denen sie sich gemeinsam stellen müssen, zwingen sie, ihrem wahren Ich ins Auge zu sehen.

Mit diesem packenden und gleichzeitig – nach russischer Art – etwas melancholischen Kriminaldrama beeindruckt der berühmte russische Produzent Renat Dawletjarow auch als Regisseur.





DIE ERZÄHLUNGEN

Regie: Michail Segal

Mit: Andrej Merslikin, Darja Nosik, Andrej Petrow, u.a.

Gesellschaftssatire – 2012, 105 Min., OmU

Ein junger Schriftsteller gibt ein Manuskript mit vier Kurzgeschichten in einem großen Moskauer Verlagshaus ab. Dort bleibt es liegen und die Erzählungen beeinflussen auf mysteriöse Art und Weise das Leben derjenigen, die darin lesen. Vier Episoden, die mit einem satirischen Blick zeigen, was die russische Gesellschaft ausmacht: Ein im wahrsten Sinne des Wortes „zündender“ Puschkin, der Staatspräsident als gottgleicher Schimmelreiter, Liebende mit großem Alters-, aber auch Bildungsabstand und Schmiergelder, die ihren (Kreis-)Lauf durch alle Gesellschaftsschichten nehmen.

Eine brillante Satire auf die russischen Verhältnisse, die für frischen Wind in der Filmlandschaft Russlands sorgt! Und vor allem der Beweis, dass die Kulturschaffenden jede Menge Inspiration aus diesen auch für sie nicht einfachen Zeiten ziehen.

DIE ERZÄHLUNGEN ist der zweite Spielfilm des Schriftstellers und Regisseurs Michail Segal. Mit dem Preis für das beste Drehbuch beim größten Festival für russischen Film „Kinotavr“ in Sotschi bestätigte er den Erfolg seines Spielfilmdebüts FRANZ UND POLINA, der 2006 mehrere internationale Auszeichnungen erhielt. Segal ist außerdem einer der angesagtesten Videoclip-Regisseure Russlands, er arbeitet mit den bekanntesten Rockbands und Hip Hop-Künstlern zusammen. So auch mit KASTA, dessen Leadsänger Wladislaw Leschkewitsch nicht nur den Schriftsteller in DIE ERZÄHLUNGEN spielt, sondern auch die Musik zum Film lieferte.



NICHTSTUER

Regie: Andrej Sajzew

Mit: Anton Schagin, Polina Filonenko, Andrej Schibarschin u.a.

Jugend-Melodram – 2011, 93 Min., OmU

NICHTSTUER – das ist nicht nur ein Song der legendären russischen Band KINO, sondern das sind auch Serjoscha und Sascha. Die beiden genießen sie das Leben in vollen Zügen, sonnen sich gern auf dem Dach und feiern Partys bei Freunden in der Küche. Doch dann tritt die Liebe in ihr Leben - leider in Form ein und desselben Mädchens. Das stellt ihre Freundschaft auf eine harte Probe, keiner von beiden kann jetzt noch ohne sie leben... Eine poetische Geschichte vom Erwachsenwerden, nach den Motiven der frühen Lieder von KINO.

Andrej Sajzew ist eigentlich Dokumentarfilmer. Der Gedanke zu NICHTSTUERN kam ihm 2007, nachdem er eine CD mit den frühen Titeln von KINO gehört hatte – seinen Jugendhelden. Sein Spielfilmdebüt, für das er sowohl das Drehbuch schrieb als auch Regie führte, erhielt den Preis der Kinogilde beim Festival „Fenster nach Europa“ in Wyborg, dem zweitgrößten Festival des russischen Films neben „Kinotavr“ in Sotschi.



DAS GESPRÄCH

Regie: Sergej Komarow

Mit: Goscha Kuzenko, Anna Kanaris u.a.

Psychodrama – 2011, 80 Min., OmU

Als Boris wieder zu sich kommt, findet er sich hinter Gittern wieder. Drei Tage zuvor überfuhr er jemanden während einer rasanten Autofahrt. Er kann sich an nichts erinnern, weder an den Unfall noch an die Stunden vor und nach der Kollision. Alles wird ein wenig klarer, als seine Frau ihm einen Besuch abstattet. Sie erzählt Boris, dass er sich für ein Verbrechen, das er in der Vergangenheit begangen hat, verantworten muss. Diese Strafe ist viel schlimmer als das Gefängnis.

Der Regisseur Sergej Komarow hat mehrfach sehr erfolgreich für das russische Fernsehen gearbeitet. Seine Regiekunst wurde im Jahr 2009 mit der „Laurel Branch“ Auszeichnung für METRO, seinen Dokumentarfilm über die Geschichte der Moskauer Metro, gekrönt. DAS GESPRÄCH ist Sergej Komarows Spielfilmdebüt.





BIS DASS DIE NACHT UNS SCHEIDET

Regie: Boris Khlebnikow

Mit: Alexandr Jazenko, Ewgenij Sytyj, Sakhat Dursunow, Aljona Dolezkaja, Marija Schalaewa u.a.

Satirische Komödie – 2012, 65 Min., OmU

Im angesagten Restaurant der Stadt trifft sich Moskaus Schickeria: Ein frustrierter Geschäftsmann mit seiner verhassten Familie, Produzenten, die keine Ahnung haben, wen oder was sie drehen könnten und Moskauer Partygirls nach ihren regelmäßigen Clubgängen. Die Kellner schweben durch die Gänge, bedienen die Gäste mit einer oberflächlichen Freundlichkeit und sind dabei vollkommen versunken in ihren eigenen Gedanken und Sorgen.

Mit leichter Hand versammelt Chlebnikow in BIS DIE NACHT UNS SCHEIDET die typischen Vertreter der modernen Moskauer Gesellschaft. Die schonungslose Enthüllungskomödie, die auf Grundlage wahrer Begebenheiten gedreht wurde, zeigt Moskau genau so wie es ist. Der Zuschauer darf selbst entscheiden, wo sich das wahre Leben und ehrliche Gefühle abspielen: Im luxuriösen Saal des Restaurants oder in der Küche bei den illegalen Einwanderern.

Der Regisseur und Drehbuchautor Boris Chlebnikow ist Absolvent der VGIK. Das Drehbuch seines Spielfilmdebüts KOKTEBEL, den er gemeinsam mit Alexej Popogrebski drehte, gewann bei der Berlinale den Preis der Europäischen Filmakademie. In diesem Jahr eröffnete BIS DASS DIE NACHT UNS SCHEIDET das Festival „Kinotavr“ in Sotschi und lief dort im Wettbewerb.



PARALLELWELTEN

Regie: Jermek Amanschaew

**Mit: Aljona Babenko, Berik Ajtshanow, Jewgenij Stytschkin, Arman Asenow,
Alija Telebarisowa u.a.**

Melodram – 2012, 85 Min., OmU

Ein geheimnisvoller Fremder erscheint vom Balkon aus und verändert auf außergewöhnliche Weise nicht nur ihre Zimmereinrichtung, sondern auch ihr ganzes Leben. Kaum hat er den Weg in ihr Herz gefunden, verschwindet der Unbekannte – und sie bleibt fragend zurück: War dies das Treffen von zwei zusammengehörigen Hälften oder nur der zufällige Besuch aus einer Parallelwelt?

Jermek Amanschajew – Doktor der Philologie – ist seit 2008 Direktor von AG „Kazakhfilm“, Autor zahlreicher wissenschaftlicher Arbeiten, Theaterstücke (u. a. VERWANDLUNG nach F. Kafka) und Dokumentarfilme, Produzent des Historienfilms MYN BALA (2012), der für Kasachstan ins Rennen um den OSCAR geht sowie von PRYSCHOK AFALINY (2009) und KELIN (2009).





NOTZUSTAND

Regie: Wsewolod Benigsen

Mit: Aleksei Kolubkow, Nadeschda Gorelowa, Alexandr Makogon, Julia Wosnesenskaja u.a.

Drama – 2012, 100 Min., OmU

Eine kleine Provinzstadt. Trotz des dringend renovierungsbedürftigen Zustandes eines Hauses wohnen noch immer Menschen darin. Als die Lokalpolitiker sich mit der Wohnsituation auseinandersetzen, geht das Leben der Bewohner des fünfstöckigen Hauses in die Brüche. Vier Episoden erzählen vom Schicksal der Hausbewohner, die vor eine moralische Entscheidung gestellt werden. Ein Ehepaar baut aus Fahrlässigkeit einen Autounfall mit fatalen Folgen. Der Arzt des örtlichen Krankenhauses wird mit seiner ehemaligen Geliebten als Patientin konfrontiert, die noch dazu schwanger ist. Ein Vater will seine neugeborene Tochter vor ihrer schlampigen Alkoholiker-Mutter schützen, und dabei verlieren mehrere Menschen ihr Leben. Und der Junge Wasja darf sein Spiegelbild nicht sehen. Ein spannungsgeladener Thriller, unkonventionell und verblüffend.

Der Schriftsteller, Drehbuchautor und Regisseur Wsewolod Benigsen studierte zunächst Schauspiel an der Russischen Universität für Theaterkunst (GITIS), bevor er an die Russische Staatliche Universität für Kinematographie (VGIK) und zum Fach Drehbuch und Regie wechselte, das er 1996 abschloss. Als Autor veröffentlichte er eine Reihe Romane (GENOZID, RAJAD, WITSCH). NOTZUSTAND ist sein Spielfilmdebüt.



HORDE

Regie: Andrej Proschkin

Mit: Maksim Suchanow, Andrej Panin, Vitalij Chaew, Alexandr Jazenko, Rosa Chairullina u.a.

Mystisches Drama – 2012, 125 Min., OmU

Mitte des 14. Jahrhunderts. Ein großer Teil Eurasiens leidet unter den blutigen Eroberungen und den vernichtenden Abgaben der Goldenen Horde, so auch das Moskauer Fürstentum. Als die Khanin Taidula erblindet, kann keiner aus ihrem Umfeld sie heilen. Die letzte Hoffnung liegt nun auf dem "Moskauer Wunderheiler", dem Metropolit Alexij. Von ihm hängt das Schicksal des gesamten Fürstentums ab. Aber wohin diese Reise in eine fremde Welt am Ende führt, das weiß auch Alexij nicht.

Der Regisseur und Drehbuchautor Andrej Proschkin absolvierte die Höheren Kurse für Drehbuch und Regie. Er war Koregisseur für die Filme AMERIKANISCHE TOCHTER (1995) von Karen Schachnasarow und für DIE RUSSISCHE REVOLTE (2000) von Alexander Proschkin. 2002 debütierte er mit dem Spielfilm SPARTACUS UND KALASCHNIKOW. Seine Filmografie beinhaltet Werke wie MOTH GAMES (2004), MINNESOTA (2009) und ORANGENSAFT (2010). Beim 34. Moskauer Internationalen Filmfestival erhielt HORDE den SILBERNEN ST. GEORG für die beste Regie.





ATOM-IWAN

Regie: Wasilij Barchatow

Mit: Julia Snigir, Grigorij Dobrygin, Jekaterina Wasiljewa u.a.

Lyrische Komödie – 2011, 91 Min., OmU

Die beiden jungen Wissenschaftler Iwan und Tanja sind ein Paar. Sie arbeiten gemeinsam in einem Atomkraftwerk. Während sich die ehrgeizige Tanja für die Atomenergie begeistert, interessiert sich Iwan nur für seine Angebetete. Tanja will so nicht weitermachen und trennt sich von dem flatterhaften jungen Mann. Erst als der Moskauer Regisseur in das Leben der beiden tritt, geschieht Unerwartetes.

ATOM-IWAN ist der erste Spielfilm überhaupt, der in einem echten, funktionierenden Atomkraftwerk gedreht wurde. Seine Welturaufführung fand auf dem Symposium des „World Nuclear Organisations“ (WNO) im September 2011 statt. Regisseur Wasilij Barchatow absolvierte 2005 sein Studium an der Russischen Universität für Theaterkunst (GITIS). Mit gerade mal 29 Jahren führte er bereits bei mehr als zehn Opern Regie. Der Spielfilm ATOM-IWAN ist sein Debüt auf der Leinwand.





VOR DEM HIMMELSGERICHT

Regie: Aljona Swanzowa

Mit: Konstantin Chabenskij, Michail Poretschenkow, Daniela Stojanowitsch, Ingeborga Dapkunajte u.a.

Drama – 2012, 94 Min.

Das Himmelsgericht entscheidet, ob die Seele eines Verstorbenen in den Himmel, den „Ort der Ruhe“, aufsteigen darf oder in der Hölle, dem „Ort der Gedanken“, schmoren muss. Entschieden wird – wie auf der Erde – mit einem Verfahren samt Anwälten, einem Schwurgericht, einem Richter und befragten Zeugen. Im Gericht treffen die beiden befreundeten Rechtsanwälte Andrej und Benjamin aufeinander, die sich zwar beruflich bekämpfen müssen, aber durch ihre gemeinsame Vergangenheit verbunden sind. Ein besonderer Fall bringt Andrej an seine Grenzen: Auf der Anklagebank nimmt ausgerechnet der Mann Platz, der seiner Witwe einen Heiratsantrag gemacht hat.

Swanzowas Drama lässt sich als philosophische Parabel über zwischenmenschliche Beziehungen interpretieren. Selbst vor dem Himmelsgericht sind die Beteiligten genauso voreingenommen, wie die Menschen auf der Erde. Sie lassen sich von ihren persönlichen Vorlieben und Abneigungen leiten und nutzen Gerichtsverfahren, um persönliche Probleme zu lösen.





DIE RUSSISCHEN STUDENTENFILMTAGE

Anlässlich des Russlandjahres in Deutschland präsentieren die Berliner Agentur Interkultura Kommunikation und die Russische Filmwoche in Berlin zusammen mit dem Kino Arsenal am 29. und 30. November 2012 die Russischen Studentenfilmtage. Erstmals werden Studierende der zwei wichtigsten russischen Filmhochschulen – der Staatlichen Russischen Universität für Kinematographie (VGIK) und der Höheren Kurse für Drehbuch und Regie – sowie Absolventen des jungen russischen internationalen Ausbildungsprogramms „Generation Campus“ ihre neuesten Filme gemeinsam dem Berliner Publikum zeigen. Die Zuschauer erwartet ein bunter Mix herausragender studentischer Arbeiten. Alle Filme werden in Originalfassung mit Untertiteln gezeigt. Die vielfach preisgekrönten Werke entführen in surrealistische Welten eines Kafka oder Bulgakow, setzen sie sich mit gesellschaftskritischen Themen auseinander und geben intime Einblicke in das alltägliche Leben.

Das besondere Highlight des Programms ist der Film WINTER, GEH WEG!. Das Projekt wurde von zehn jungen Absolventen der Moskauer Dokumentarfilmschule der herausragenden Regiemeisterin Marina Rasbeschkina realisiert und hat nicht nur in Russland, sondern auch in Locarno, wo der Film im Wettbewerb „Cinéastes du Présent“ lief, für viel Wirbel gesorgt. Die Nachwuchsfilmemacher dokumentieren darin die Protestbewegung des vergangenen Winters. Der Film wird gemeinsam von der Dokumentarfilmschule und dem „Generation Campus“ vorgestellt, da mehrere der Filmemacher beide Ausbildungsprogramme absolvierten.

Die Russische Filmwoche in Berlin hat es sich zur Tradition gemacht, international ausgerichtete Kinoforen aus Russland vorzustellen. So präsentiert sich dieses Jahr im Rahmen der Russischen Studentenfilmtage am 30. November um 18 Uhr im Kino Arsenal das junge internationale Ausbildungsprogramm „Generation Campus“, das sich mit seinem Kursangebot zur professionellen Weiterentwicklung von jungen und talentierten Filmemachern bereits erfolgreich einen Namen gemacht hat.

Der Hauptförderer der Russischen Studentenfilmtage ist GAZPROM Germania GmbH.

Infos zu den Filmprogrammen demnächst unter: www.russische-filmwoche.de



RUSSISCHE STAATLICHE UNIVERSITÄT FÜR KINEMATOGRAPHIE (VGIK)

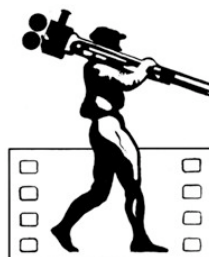
Die Russische Staatliche Universität der Kinematographie (VGIK) wurde 1919 gegründet und ist die älteste Filmhochschule der Welt, aus der so herausragende Filmemacher wie, Lew Kuleschow, Sergej Eisenstein und viele andere hervorgingen. Heute ist die Universität die größte russische Filmhochschule und hat die komplette technische Ausrüstung zur Produktion von Filmen und Videos. Die VGIK bildet eine Vielzahl von Fachleuten für Film, Video und Fernsehen aus und bietet auch Weiterbildungen an.

Traditionell ist die VGIK eine Filmakademie und arbeitet weltweit an verschiedenen Projekten. Die VGIK kooperiert aktiv mit vielen internationalen Festivals. Arbeiten ihrer Schüler erhielten schon Preise bei internationalen Filmfestivals in Berlin, Cannes, Locarno, Rimini, Oberhausen und vielen anderen. Viele Arbeiten wurden, teilweise mehrfach, für den Oscar nominiert. Mehr Informationen unter: www.vgik.info.

Während der Russischen Studentenfilmtage präsentiert die Universität für Kinematographie eine Auswahl von Filmen, die bereits Preisträger internationaler Filmfestivals waren. Beispielsweise gewann der Film GURBAN unter der Regie von Anar Abbasow beim Kurzfilmfestival Moskau (MFKF) den Preis für den besten Dokumentarfilm in der Kategorie "Debüt". VERBINDUNG ZU MAMA, die Diplomarbeit der jungen Regisseurin Olga Tomenko, hat ebenfalls mehrere Preise erhalten. Die rührende Geschichte erzählt davon, wie schwierig es sein kann, trotz all der Alltagsprobleme und Familienstreitereien, die Liebe zu seinen Nächsten nicht zu vergessen.

Filmprogramm

1. „Verbindung zu Mama“, 2010, 33 min., Regie: Olga Tomenko, Darsteller: Dimitri Muchamadew, Lena Ljamina, Wictoria und Swetlana Krjutschkow
2. „Gurban“, 2011, 25 min., Regie: Anar Abbasow, Darsteller: Sarwar Schachbejli
3. „Vom Aussterben bedroht“, 2012, 26:20 min., Regie: Konstantin Kolesow, Darsteller: Philipp Awdeew, Gleb Golender, Asja Jakubowa
4. „Mein komischer Opa“, Animation, 2011, 8:40 min., Regie: Dina Welikowskaja





HÖHERE KURSE FÜR DREHBUCH UND REGIE

Die Höheren Kurse der Drehbuchautoren und Regisseure, gegründet im Jahr 1963, bieten jungen talentierten Menschen mit beliebiger Hochschulausbildung die Möglichkeit, die Welt des Films zu betreten. Gründer und Lehrende der Kurse waren die großen Meister Iwan Pyrjew und Michail Romm. Das Ansehen der Kurse ist unter anderem der Leitung der hervorragenden russischen Regisseure und Dramaturgen, der einzigartigen Studienatmosphäre und dem freien schöpferischen Geist zu verdanken. Innerhalb eines halben Jahrhunderts haben die Höheren Kurse schon tausende Filmemacher ausgebildet. Unter ihnen sind zum Beispiel G. Danelija, G. Panfilow, I. Averbach, P. Lungin, W. Chotinenko. Mehr Informationen unter: www.kinobraz.ru.

Die Filmauswahl in den Russischen Studententage zeigt den Zuschauern die surrealistischen Welten von Kafka oder Bulgakow, in denen eine alte Tür das Fenster in die Welt darstellt, Frauen die Eier von vorbeifliegenden Männern austragen und man den eigenen Tod betrügen kann. Alle Filme sind Preisträger russischer und internationaler Filmfestivals. So erhielt beispielsweise der Film DER LETZTE TAG VON BULKIN von Regisseur Aleksej Andrianov im Jahr 2009 eine Auszeichnung des V. Internationalen Filmfestivals für Kurzfilm und Animation OPEN CINEMA (Locarno) in der Kategorie „Bester russischer Kurzspielfilm“. Der Film DIE TÜR, die Diplomarbeit des Regisseurs Wladimir Kott, wurde mit 16 Preisen auf internationalen Festspielen gewürdigt, z.B. in Las Palmas de Gran Canaria, Bruxelles Festival Fantastic Films, Damascus International Film Festival, Festival Premiers Plans, Poitiers Films Festival, Paris TOUT COURT.

Mit dem Preis des russischen Filmfestivals „Die heilige Anna“ wurden 2011 die Diplomfilme DIE LEGENDE ÜBER MICH UND JEWGENIJA (Anton Bilscho) und DORNROSE (Nigina Sajfullajewa) ausgezeichnet.

Filmprogramm

1. „Der letzte Tag von Bulkin“, 2009, 12 min., Regie: Alexej Andrianow, Filmgesellschaft Kuzmacinema. Darsteller: Sergej Gabrisljan, Wiktor Werschbizki
2. „Die Tür“, 2004, 17 min., Regie: Wladimir Kott, Darsteller: Leonid Okunew
3. „Dornrose“, 2011, 30 min., Regie: Nigina Sajfullajewa, Darsteller: Ljubow Nowikowa, Roman Poljanskij
4. „Die Legende über mich und Jewgenija“, 2011, 30 min., Regie: Anton Bilscho, Darsteller: Alexander Tolurija, Ludmila Kruglowa



GEMEINSAMES PROGRAMM

DER MARINA-RASBESCHKINA-DOKUMENTARFILMSCHULE UND DES GENERATION CAMPUS

Regisseure: Alexej Zhirjakow, Denis Kleblejew, Dmitrij Kubasow, Askold Kurow, Nadezhda Leontjewa, Anna Moiseenko, Madina Mustafina, Zosja Rodkewich, Anton Seregin, Elena Chorewa.

Dokumentarfilm – 2012, 89 Min., OmU

Die Russischen Studentenfilmtage präsentieren das Projekt von zehn jungen Moskauer Dokumentarfilmern der Marina-Rasbeschkina-Schule, die auch die Kurse und Masterklassen des „Generation Campus“ absolviert haben, einem internationalen Weiterbildungsprogramm für junge und talentierte Filmemacher. Die Dokumentation WINTER, GEH WEG!, die auf Initiative der NOWAJA GASETA entstand, begleitet die Protestbewegung des vergangenen Winters in Moskau. Die Filmkritikerin Larissa Maljukowa sieht darin „den Versuch zu zeigen, in welchem Land wir leben und in welchem wir leben wollen, was das Volk auf die Straßen treibt und warum es der Opposition so schwer fällt einander zuzuhören und zu verstehen“. Ein lebendiger und mutiger Blick auf die Ereignisse in Russland im Vorfeld der Präsidentschaftswahlen.





VERANSTALTER

INTERFEST agiert als Veranstalter internationaler Filmfestivals und Filmwochen sowie seit einigen Jahren als Filmproduzent. Von 1975 bis 2006 richtete „Interfest“ das Moskauer Internationale Filmfestival aus und machte sich damit schon in der Sowjetunion einen Namen innerhalb der internationalen Filmindustrie. 1995 wurde „Interfest“ von der Foreign Press Association mit dem Preis für die beste Filmveranstaltung ausgezeichnet.

Von 2000 bis 2004 war „Interfest“ Veranstalter des Nachwuchsfilmfestivals „Swjataja Anna“ („Sankt Anna“). Seit 2002 richtet sie russische Filmwochen in verschiedenen Städten der Welt aus – von 2002 bis 2008 in New York, seit 2003 in Paris und seit 2005 in Berlin. Von 2006 bis 2008 organisierte „Interfest“ das internationale Festival der Filmproduzenten „Kino-Jalta“. Weiterhin ist „Interfest“ Veranstalter des internationalen Filmfestivals „Zwei in Eins“ in Moskau. In den letzten Jahren produzierte „Interfest“ eine Reihe von Filmen, die beim Publikum großen Erfolg hatten und in Russland zu echten Kassenschlagern wurden - „Ab 1,80 und größer“, „Indigo“, „Liebe, Lust und Frust“ (Teil 1, 2 und 3), „Julenka“ und „Ironie der Liebe“.

Interkultura Kommunikation Leonenko & Kuniß GbR, Berlin–Moskau ist spezialisiert auf die Konzeption, Organisation und Public Relations von kulturellen Events in Deutschland und Russland. Die Projektleiter der Agentur verfügen über umfassende Kenntnisse der internationalen Filmbranche, langjährige Erfahrungen im Bereich Public Relations und Event-Management in Deutschland und in Russland. Zu den wichtigsten Projekten der Agentur gehört die seit 2005 veranstaltete Russische Filmwoche in Berlin und ab 2010 die Russische Filmwoche in Paris. Die beiden Filmfestivals werden von Interkultura Kommunikation gemeinsam mit der „Interfest“ veranstaltet, sowie mit freundlicher Unterstützung des Kulturministeriums der Russischen Föderation. Der Hauptförderer des Festivals ist GAZPROM Germania GmbH.

Zu den weiteren Projekten von Anna Leonenko und Julia Kuniß gehörten Organisation und künstlerische Leitung verschiedener Filmreihen und Special-Events u. a. für die Freunde der Deutschen Kinemathek e.V. und das FilmFestival Cottbus sowie PR-Kampagnen und TV-Produktionen in Deutschland und Russland, unter anderem für das Moskauer Internationale Filmfestival, die Berlin Partner GmbH und die Constantin Entertainment GmbH. Im Jahr 2011 war Interkultura Kommunikation für das Projektmanagement des Kulturprogramms der Berliner Tage in Moskau und der Moskauer Tage in Berlin zuständig. Im September 2012 veranstaltete sie die Deutsch-Russischen Studentenfilmtage in Moskau. Darüber hinaus engagiert sich die Agentur aktiv bei dem „Förderverein Deutsch-Russische Filmakademie e.V.“ und im Vorstand des Netzwerkes der Berliner Filmfestivals „Festiwelt“ (www.russische-filmwoche.de, www.mediaost.de, www.festiwelt-berlin.de).



FÖRDERER, PARTNER UND VERANSTALTER

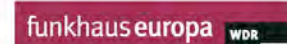
HAUPTFÖRDERER



PARTNER



MEDIAPARTNER



VERANSTALTER

ИНТЕРФЕСТ



MIT UNTERSTÜTZUNG DES KULTURMINISTERIUMS DER RUSSISCHEN FÖDERATION **ПРИ ПОДДЕРЖКЕ МИНИСТЕРСТВА КУЛЬТУРЫ РФ**



VERANSTALTUNGSORTE IN BERLIN:

NEU: Filmtheater am Friedrichshain, Böttzowstr. 1-5

KINO im Russischen Haus, Friedrichstraße 176-179

Eröffnung: KINO INTERNATIONAL, Karl-Marx-Allee 33

Rahmenprogramm: Kino Arsenal, Potsdamer Str. 2

Kinokarten werden an den Kassen der jeweiligen Kinos verkauft.

KONTAKT VERANSTALTER:

Interkultura Kommunikation

Anna Leonenko und Julia Kuniß

Anklamer Straße 38, 10115 Berlin

Telefon: +49 30 311 65793(4)

Fax: +49 30 311 65792

E-Mail: info@russische-filmwoche.de

PRESSEBÜRO:

VERANSTALTUNG: Anna Leonenko, Mobil-Nr.: + 49 160 95 52 20 09

FILME/RAHMENPROGRAMM: Julia Kuniß, Mobil-Nr.: + 49 179 39 70 711

PRESSEBÜRO: Cornelia Reichel, Mobil-Nr.: +49 173 710 8464

Tatiana Sitnikova, Mobil-Nr.: +49 157 842 52551

INTERNETAUFTRITT: www.russische-filmwoche.de (deutsche und russische Versionen)

FACEBOOK: www.facebook.com/Russische.Filmwoche.Berlin

Film- und Bildmaterial stellen wir Ihnen gerne auf Anfrage zur Verfügung.